

»1861: Berlin wird größer! - 150 Jahre Eingemeindung von Moabit, Wedding und Gesundbrunnen«

... so lautet das Motto der - durch das Bezirksamt Mitte von Berlin, Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Kunst und Kultur - geplanten Veranstaltungsreihe.

Gemäß der „Allerhöchsten Cabinetts-Ordre“ vom 28. Januar 1860 wurden mit Wirkung vom 1. Januar 1861 die außerhalb des Berliner Stadtgebietes gelegenen Territorien Wedding, Gesundbrunnen und Moabit sowie Teile der Feldmarken von Charlottenburg, Schöneberg, Tempelhof und Rixdorf eingemeindet. Damit vergrößerte sich die Fläche der Königlichen Haupt- und Residenzstadt von 35 auf 59 Quadratkilometer. Die Bevölkerungszahl erhöhte sich um 7% und Berlin hatte nunmehr etwa 550.000 Einwohner.¹

Nur zehn Jahre später, im Jahr 1871, wurde Berlin Hauptstadt des zweiten deutschen Kaiserreichs, die sich fortan zum wichtigsten Politischen, Kultur-, Wissenschafts- und Wirtschaftszentrum Deutschlands entwickelte. In Moabit und Wedding siedelten sich in jener Zeit Unternehmen wie Bolle, Loewe und AEG an. Weitere wichtige Unternehmensstandorte wurden von Schering, Schwartzkopff und Rathenau gegründet. Dies und der damit einhergehende Zuzug veränderten die städtebaulichen Strukturen der Ortsteile. Sie wurden zu dicht bebauten Arbeits- und Wohngebieten, dessen Bevölkerung fast ausschließlich aus Arbeitern bestand. Trotz der Gegensätze zwischen City und Hinterhof wurden seit 1861 die Grundlagen für das heutige Berlin geschaffen.

Teile des kulturellen Erbes jener Jahrzehnte seit 1861 begegnen dem aufmerksamen Betrachter noch heute. Diese Zeitzeugnisse sichtbar zu machen und damit einen Teil Berliner Geschichte zu zeigen, ist Ziel der Veranstaltungsreihe, die sich im historischen Rahmen der Jahre 1861 bis 1914 bewegen und dabei stets die regionalen Ereignisse, Persönlichkeiten und Entwicklungen im Blick haben soll.

Das Programm der Veranstaltungsreihe greift dabei unterschiedliche Themen aus den Bereichen Geschichte, Kunst, Kultur, Industrie und Technik auf.

Weitere Ideen, die sich in den Rahmen der Veranstaltungsreihe einfügen, können gern erarbeitet und bei Eignung in den Veranstaltungskalender der Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum aufgenommen und beworben werden.

Überblick:

- **Veranstaltungszeitraum**
Juni bis September 2011 (ausgenommen sind die Sommerferien im Juli)
- **Veranstaltungsorte**
Moabit, Wedding und Gesundbrunnen
- **Motto**
»1861: Berlin wird größer!
150 Jahre Eingemeindung von Moabit, Wedding und Gesundbrunnen«
- **Veranstalter**
Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst und Kultur

¹ Vgl. http://www.berlin.de/berlin-im-ueberblick/geschichte/koenigliche_hauptstadt.de.html vom 07.12.2010

Vorschläge und Ideen, die in den verschiedenen Themenbereichen umgesetzt und ergänzt werden können:

- **Musik bewegt**

...nicht nur die Beine, sondern auch das Gemüht.

- Sonatenabende
- Klavierkonzerte
- Operettenabende (z.B. Paul Lincke)
- Berliner Gassenhauer

- **Kunst und Kultur begeistert**

...die Menschen „gestern und heute“.

- Lesungen, Vorträge und Präsentationen zu Moabiter, Weddingener und Gesundbrunner Persönlichkeiten (z.B. Malern, Dichtern und Musikern), die in der Zeit zwischen 1861 – 1914 in den Ortsteilen gelebt und gewirkt haben.

- **Geschichte zeigt**

...was war und daraus geworden ist.

- Vorträge oder Führungen zu Themen wie:
 - Die Kirchen der Ortsteile
 - Vom Königlichen Untersuchungsgefängnis zur Justizvollzugsanstalt Moabit
 - Die Porzellanmanufaktur F.A. Schumann in Berlin Moabit
- Kreativwettbewerb oder eine andere Umsetzungsform (z.B. Theateraufführung) zu einem Thema oder einer Persönlichkeit aus der Zeit zwischen 1861-1914. (z.B. in Zusammenarbeit mit Schulen) Die Veranstaltungen sollen das „damalige“ wie auch „heutige“ Lebensgefühl aufgreifen und in angemessener Form präsentieren.

- **Industrie, Wissenschaft und Technik bewegen**

... und verändern die Welt.

- Führungen und Vorträge, die zeigen welche Industrie- und Wissenschaftszweige in den Ortsteilen am Aufstieg Berlins zum deutschen Wirtschaftszentrum beteiligt waren.
Mögliche Themen:
 - Robert Koch
 - Rudolf Virchow
 - Ernst Schering
 - Borsig
 - AEG